

Balanceness beruht auf dem vielfältigen Austausch mit verschiedenen Menschen, die durch ihre Ideen dazu beigetragen haben, dass diese Methode entstanden ist. Es waren 3 Begriffe, die das Balanceness – Modell prägten und zu einer Weiterentwicklung des 3 Ebenen Modells der WKO Österreich führten: Jeder Mensch hat einen Eigenwillen, einen Eigensinn und eine Eigenart. Später kamen noch die Begriffe Ideal für den Eigenwillen, Naturell, für den Eigensinn und Enthusiasmus für die Eigenart dazu. Balanceness ist eine energetische Methode der Kinesiologie. Durch Bewegungsübungen mit dem Hintergrund, die ersten Kindheitsreflexe (kinesiologische Methode nach S. Masgutova) zu bewegen und so den Eigenwillen anzuregen (Ideale), der Aktivierung der Meridiane für die Vitalisierung des inneren Eigensinns und der Kommunikation mit der Natur sowie die Übungen für eine inter- und intramuskuläre Bewegungsharmonie der Muskeln, um ein stabiles Auftreten im energetischen Sinn (Eigenart) zu haben, sind Balanceness und ebenso Balancool, das Programm für Kinder dafür da, die 3 Ebenen im energetischen Sinn durch leichte Bewegungen miteinander zu verbinden. Im Elastoband Balanceness werden anstelle von Bewegungsübungen, Elastoraster und Elastobänder für die Herstellung der energetischen Ausgewogenheit, verwendet. Die Arbeitsweisen in Balanceness, Balancool und Elastoband Balanceness, entsprechen dem Berufsbild der WKO Österreich, weil die Balanceness Methode aus Weiterentwicklungen, Zusammenfassungen und Vereinfachungen von Teilen aus bekannten kinesiologischen Methoden (Touch for Health, Edu – Kinestetik, Hyperton-X, Frühkindliche Reflexe in der Edu- Kinestetik) besteht: Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit unter Anwendung kinesiologischer Methoden (Art I Z 9 GR HG). Es wird darauf hingewiesen, dass die Zuordnung der Bewegungsübungen zu den 3 Ebenen nur dem Nutzungsverständnis des Anwenders dient. D. h. für die Bewegungen, die dem Eigenwillen (Ebene der Baupläne und Prinzipien laut WKO) zugeordnet sein, nur für das Verständnis des Nutzers dort zugeordnet sind. Dass aber keine tatsächliche „Arbeit“ durch die Bewegungsübungen stattfindet, sondern nur die Reflexe die dem freien energetischen Fluß in den Körpermeridianen widersprechen (Blockaden), durch die Bewegungen aktiviert werden, um so nicht durch ihr Reflexverhalten den Energiefluss zu stören (Stärkung der Verbindung zum Individuellen Höheren Selbst). Die Prinzipien und Baupläne des Menschen werden durch die Übungen nicht verändert. Gleiches gilt für die Übungen die der Standfestigkeit der Meridiane auf der materiellen Ebene (Eigenart) dienen. Auch hier erfolgt keine tatsächliche Behandlung durch eine Technik oder Anwendung, die z. B. physiotherapeutischen oder med. Berufen vorbehalten ist. Diese Übungen vervollständigen nur die beiden anderen Ebenen, durch einfache Bewegungen, die sich an die „Meridiangymnastik“ aus dem Touch for Health (kinesiologische Methode) anlehnen.

In allen Balanceness Methoden, wird nicht mit dem 3 – Ebenen – Modell der WKO, sondern mit der Weiterentwicklung von Herbert Handler – dem Balanceness Modell gearbeitet. Mit Eigenwille (Erste Kindheitsreflexe/ Ideale), Eigensinn (Meridiane & Natur/ Naturell) und der Eigenart (Intra- und Intermuskuläre Harmonie/ Enthusiasmus). (siehe dazu Grafik nächste Seite)

Quellenhinweis: Das 3 Ebenen Modell ist das Eigentum der Wirtschaftskammer Österreich. Fachverband der persönlichen Dienstleister, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Mehr zum 3 Ebenen Modell auf <https://www.humanenergetiker.co.at/>

Ein Informationsblatt der Bewegungswerkstatt Herbert Handler

Positionierung der Methoden

Für den Inhalt: Herbert Handler, Leiter der Bewegungswerkstatt. 25

